Königs) 1817, bei welcher Gelegenheit sie von Oesterreich in den Fürstenstand erhoben ward Wittwe 1834.

Eltern.

Fürst Franz Georg Karl Jos. Joh. Nep., geb. 9. März 1746, österr. w. G.-Rath, Staats- u. Konfer.-Min., trat Winneburg und Beilstein an Frankreich ab, und erhielt dafür die Abtei, nachheriges (1824 an Würtemberg verkauftes) Fürstenthum Ochsenhausen in Schwaben, ward 1803 in den Reichs-, und 1815 mit seiner ganzen Familie in den österr. Fürstenstand erhoben, † 11. Aug. 1818; verm. 9. Jan. 1771 mit Mar. Beat. Aloyse, Tocht. des Grafen Friedr. v. Kagenegg, geb. 8. Dec. 1754, † 23. Nov. 1828 in Wien.

---

# Modena. (5. 3.)

Ein Zweig des lombardischen Geschlechts der uralten Markgrafen von Este und Ferrara*) erhielt 1452 das Herzogth. Modena, erwarb 1635 das Fürstenth. Reggio von Spanien, 1720 das Herzogth. Mirandola vom Kaiser Joseph 1. durch Kauf, 1741 durch Heirath das Herzogth. Massa und das Fürstenth. Carrara. Alles dies wurde 1796 dem letzten Herzog v. Modena, Herkules 3., durch die Franzosen entrissen, anfänglich der cisalpinischen, dann der italienischen Republik und dann dem Königreiche Italien zugetheilt. Als Entschädigung dafür erhielt der Herzog 1801 und 1803 die österreich'sche Landgrafschaft Breisgau und die Landvogtei Ortenau. Beide trat er am 2. März 1803 seinem Schwiegersohne, dem Erzherzoge Ferdinand v. Oesterreich (Sohn Kaiser Franz 1. und der Kaiserin Marie Theresie) ab, und 14. Oct. 1803 erlosch mit ihm, nach einer 700jährigen Dauer, das alte Este'sche Regentenhaus im Mannsstamm.

Aber schon 1805 verlor der Erzherzog Ferdinand v. Oesterreich diese Besitzungen durch den Presburger Frieden, und erst die Schlußacte des Wiener Congresses gab 1815 seinen Erben den

---

*) Von dem andern Zweige stammt das Haus Braunschweig ab. (S. dies.)

souverainen Besitz der Herzogthümer Modena, Reggio und Mirandola zurück. Mit ihm beginnt die neue Dynastie in Modena, die ein Seitenzweig des Hauses Oesterreich ist, weiblicher Seits aber von der alten Dynastie Este abstammt, daher die Benennung: Oesterreich-Este führt. Die modena'schen Staaten von 98 Q. M. zählen 378,000 Einwohn. Dem Herzog und seinen Geschwistern kommt das Prädikat königl. Hoheit zu. — Residenz: Modena. Kathol. Konf.

Herzog: Franz 4. Jos. Karl Ambros. Stanislaus, Erzherzog v. Oesterreich-Este, geb. 6. Oct. 1779, folgte dem Vater 24. Dec. 1806, gelangte zum Besitz des Landes 1815, folgte seiner Mutter 1829 im Besitz von Massa und Carrara, österr. Gen. der Cav., verm. in Cagliari 20. Juni 1812 mit seiner Kusine, Marie Beatrix, Tocht. des 1824 † Königs Emanuel 1. v. Sardinien, geb. 6. Dec. 1792, † 15. Sept. 1840 im Schlosse Cattajo zu Padua.

Kinder.

1. Mar. Theresie Beat., geb. 14. Juli 1817.

2. Franz Ferdinand Geminian, Erbherzog, geb. 1. Juni 1819, Inh. des ungar. Inf.-Reg. Nr. 32 und des Bataillons v. Este; verm. in München 30. März 1842 mit d. Prinzessin Adelgunde Aug. Charl., Tocht. König Ludwig v. Bayern, geb. in Würzburg 19. März 1823.

3. Ferdinand Karl Victor, geb. 20. Juli 1821, österreich Gen.-Maj. und Artill.-Brigadier in Ollmütz.

4. Marie Beatrix Anna Franz., geb. 13. Febr. 1824.

Geschwister.

1. Mar. Leopoldine, geb. 10. Dec. 1776, verm. 1) 1795 mit dem 1799 † letzten Kurfürsten Karl Theodor v. Pfalzbayern; 2) 14. Nov. 1804 zu Stettberg bei Neuburg an der Donau, (wo sie lebt) mit ihrem Oberhofmeister, dem bayer. Reichsr. Gr. Ludwig Arco, geb. 30. Jan. 1773.

2. Ferdinand Karl Jos., Erzherzog v. Oesterreich-Este, geb. 25. Apr. 1781, österr. Feldmarsch., Chef u. Inhab. des Hus.-Reg. Nr. 3. u. des russ. Hus.-Reg. Isum, seit 1832 Civil- und Milit.-Gouvern. von Gallizien.

3. Maximilian Jos. Joh. Ambr. Karl, Erzherz. v. Oesterreich-Este, geb. 14. Juli 1782, österr. Gen.-Feldzeugm. u. Inhab. des Inf.-Reg. Hoch- u. Teutschmeister Nr. 4., seit 21. Apr. 1835

Hoch- u. Teutschmeister (d. i. Großmeister) des deutschen Ordens in Oesterreich.

Eltern.

Ferdinand Karl Ant. Jos. Stanislaus, geb. 1. Juni 1754, Sohn Kaiser Franz 1. und der Marie Theresie, Bruder Joseph 2. und Leopold 2., Erzherz. v. Oesterreich, und durch seine Gemahlin Erbfolger in Modena 1771, Herzog in Breisgau 1803—1805, österr. Gen. Feldmarschall, † in Wien 24. Dec. 1806; verm. 15. Oct. 1771 mit Mar. Beatrix v. Este, einzig. u. Erbtochter des 1803 † letzten Herzogs Herkules 3. v. Modena-Este, geb. 7. April 1750, Herzogin v. Massa und Fürstin v. Carrara als Erbin ihrer Mutter, welche Besitzungen mit ihrem Tode ihrem Sohne zufielen; † in Wien 14. Nov. 1829.

---

# Moldau und Wallachei.

In der Moldau, einem Theile des ehemaligen Daciens, stiftete 1360 Dragosch, ein wallachischer Richter, ein kleines Reich, welches bald unter polnischer, bald unter ungarischer Hoheit stand, aber schon 1512 den Osmanen zinsbar wurde, die auch das Recht erhielten, den Fürsten zu ernennen, das nach dem Aussterben des Dragoschischen Stammes die Großbojaren (adeligen Gutsbesitzer) gehabt hatten. Die von den Ungarn abhängige Wallachei wurde 1290 unter einem Woiwoden vereinigt, 1391 schon den Osmanen zinspflichtig, und erhielt seit der Mitte des 18. Jahrhunderts ebenfalls von ihnen seine bisher selbstgewählten Woiwoden oder Hospodare. Das unglückliche Schicksal beider Länder unter der türkischen Verwaltung bewog Rußland, ihnen einen bessern Rechtszustand zu schaffen. Die Verträge von Akerman 7. Oct. 1826, und von Adrianopel 14. Sept. 1829 bestimmen, daß die Staatsform eine von der Oberhoheit der Pforte abhängige halbsouveraine Wahlmonarchie sei, so daß die Hospodare aus den Bojaren beider Länder gewählt, und von der Pforte bestätigt werden müssen; der zu erwählende Fürst muß 40 Jahre alt, von Adel sein, was auch der Großvater schon gewesen sein, und eine der großen Reichswürden bekleidet haben muß. Die Dauer ihres Amtes ist 7 Jahre; doch kann derselbe Hospodar wieder gewählt werden. — Das Fürstenthum der Moldau hat 570 Q. M